

Tag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag (freiwilliges Angebot)
08:15-09:45	Begrüßung Organisation Zivil- und Katastrophenschutz Zuständigkeiten Bund, Länder, Kommunen Integriertes Hilfeleistungssystem – der Bevölkerungsschutz in Deutschland Katastrophenschutzverwaltungsvorschrift, Katastrophenschutzordnung und BremHilfeG	KatS-Plan-Software, digitale Ereignisfall- vorbereitung Einweisung und Aufbaustruktur	Krisenvorbereitung einer Bundeseinrichtung: Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Gastvortrag Kapt. Arnold Kröger Zivil-Militärische-Zusammenarbeit - die Bundeswehr im Katastrophenschutz Einsatz Gastvortrag Oberstlt. Dr. Haga	Besichtigung Stabsraum der zentralen Feuerwache Einweisung Funktionszuordnung/Raumaufteilung und Vorstellung der Medienregie	Katastrophenschutzplanung im eigenem Bereich, erste Schritte (Tutorium)
09:45-10:30	Fr ü h s t ü c k s p a u s e				
10:30-12:00	Leistungsfähiger Katastrophenschutz – was ist das? Krisenmanagement, Sicherheitsniveau und Restrisikoakzeptanz Katastrophenschutzplanungen der verantwortlichen Ämter	Die Ortspolizeibehörde- Zusammenarbeit im Katastrophenfall Gastvortrag Polizeirat Tom Kurzweg	Zivil-Militärische Zusammenarbeit im Kontext aktueller Bedrohungsszenarien Gastvortrag Oberst Timm Besichtigung des Ausweichstabsraum der Stadt Bremerhaven in der Hochschule Bremerhaven	Stabsarbeit praktisch Lagebewältigung durch Stabsstrukturen	Der eigene Katastrophenschutzbereich- Ereignisfallvorbereitung praktisch Eigene Leistungsfähigkeit / Reflektion / Stresstest – der Weg zur Katastrophenschutzbereichsplanung
12:00-12:45	M i t t a g s p a u s e				
12:45-14:15	Der Stab gem. FwDV 100 Die Stabsfunktionen Administrative – organisatorische sowie operativ-taktische Aufgabentrennung	Operative Katastrophenschutzeinheiten der Seestadt Bremerhaven, praktische Vorstellung	Stabsarbeit praktisch Lagebewältigung durch Stabsstrukturen	Stabsarbeit praktisch Lagebewältigung durch Stabsstrukturen Auswertung und Nachbesprechung	
14:15-14:30	K a f f e e p a u s e				
14:30-16:00	Informationsfluss im Führungsstab Der Vier-Farben-Vordruck Das Einsatztagebuch – gerichts-feste Entscheidungs- und Auftragsdokumentation	In Krisen Köpfe kennen – amtsübergreifende und interdisziplinäre Vernetzung von Verwaltungsressourcen	Auswertung und Nachbesprechung	Incident-Command-Systeme weltweit – was kann der deutsche Führungsstab vom Ausland lernen? Gastvortrag Prof. Dr. Kudlacek	